

Beschluss

(Projekt) Neue Wege in der Sucht- und Drogenpolitik – Cannabis legalisieren

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 25.11.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3.3. Weltoffen (Kapitel und Projekte)

Antragstext

- 1 Wir wollen eine grundlegende Reform der Drogenpolitik und setzen dabei auf Prävention,
- 2 Entkriminalisierung und die Minimierung von Gesundheitsrisiken. Die Regulierung von Drogen soll sich an
- 3 den tatsächlichen Risiken orientieren. Deshalb wollen wir den Cannabisvertrieb und -konsum aus dem
- 4 rechtsfreien Raum in die staatliche Kontrolle holen. Bisher beschert der Schwarzmarkt der organisierten
- 5 Kriminalität hohe Gewinne, Streckmittel und unklarer Wirkstoffgehalt sind ein hohes Risiko für
- 6 Konsumierende. Mit einem Cannabismodellprojekt wollen wir die legale Abgabe an volljährige
- 7 Konsument*innen ermöglichen und dem Schwarzmarkt das Wasser abgraben. Entsprechend der Berliner
- 8 Rechtslage soll das Mitführen von bis 15 Gramm Marihuana nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden. Im
- 9 Bundesrat setzen wir uns für eine generelle Streichung von Cannabis aus dem Betäubungsmittelgesetz.
- 10
- 11 Werbung für Drogen – somit auch Werbung für Alkohol und Tabak – wird von vielen Minderjährigen
- 12 wahrgenommen und steuert der Prävention aktiv entgegen. Wir wollen eine umfassende Ausweitung und
- 13 Verbesserung präventiver und therapeutischer Angebote an Kitas, Schulen und im Freizeitbereich durch
- 14 mehr qualifiziertes Personal. Das Land Brandenburg soll sich daher für ein generelles Verbot von Alkohol-
- 15 und Tabakwerbung einsetzen. Da sich der Konsum illegaler Drogen nie hundertprozentig verhindern lassen
- 16 wird, wollen wir Drugchecking, also die anonyme Überprüfung von chemischen Substanzen auf
- 17 Streckmittel, ermöglichen und somit die Gesundheitsrisiken senken.